

Daimler Engineering Award für: besseres Wissensmanagement

Simone Baur gewinnt mit ihrer Masterarbeit im Studiengang Maschinenbau. Ihr Dualer Partner, die Bosch Rexroth AG, setzt das Konzept des von ihr erstellten digitalen Arbeitsplatzes bereits um. Preisverleihung am 28. Oktober an insgesamt drei Absolvent*innen des DHBW CAS.

Dass sie über den Tellerrand blicken und interdisziplinär konzipieren kann, hat Simone Baur mit ihrer Masterarbeit direkt unter Beweis gestellt. Die Ingenieurin gestaltete in ihrer Thesis einen digitalen Arbeitsplatz für den Einkauf der Bosch Rexroth AG, um das Wissensmanagement und die Zusammenarbeit der Mitarbeiter*innen zu verbessern. Dieses Cockpit ermöglicht den zentralen Zugriff auf Informationen aus unterschiedlichen Quellen und Systemen. Darüber hinaus wird durch ein aktives Informationsmanagement und die Integration von Prozessen die crossfunktionale Zusammenarbeit unterstützt.

Mit ihrer umfassenden Masterarbeit gewinnt die Maschinenbauerin Baur den Daimler Engineering Award. Den Preis erhalten sie und zwei weitere Preisträger des DHBW CAS von Michaela Seidel-Braun, Senior Manager Talent & Development bei der Daimler AG. Die Feier zum Daimler Engineering Award findet Ende dieses Monats, am 28. Oktober, online statt.



Maschinenbau-Alumna Simone Baur.
Foto: privat

„Das Thema war für mich spannend, da es über meinen Tätigkeitsbereich hinausging“, erläutert Baur den Grund, aus dem sie sich für das Thema entschieden hat. „Ich sah die Möglichkeit, einerseits selbst etwas Neues zu lernen und andererseits mein Wissen aus der bisherigen Berufserfahrung einzubringen. Mit dem Thema hatte ich die Chance, die Verbesserung von Wissensmanagement und Zusammenarbeit im Einkauf selbst aktiv mitzugestalten.“ Für ihre Masterarbeit erfasste Baur die Anforderungen an den digitalen Arbeitsplatz und erstellte eine Stakeholder-Analyse. Sie erarbeitete die einzelnen Projektphasen und gestaltete die Oberfläche ihres Arbeitsplatzes, für den sie Aussehen, Funktionalität und benötigte Datenquellen definierte. Schließlich begleitete Baur bereits die ersten Programmierarbeiten. „Nach meiner Masterarbeit habe ich schon die Umsetzung des ersten Teils betreut und den Rollout inklusive Schulung der User durchgeführt“, berichtet Baur von ihrem Erfolg. Sie ist stolz: „Aktuell werden schon die ersten Funktionen von den Usern genutzt.“

Im Sinne ihres Arbeitgebers denkt die zielstrebige Frau jedoch bereits heute weiter: Die Vorgehensweise sei auf andere Bereiche im Unternehmen übertragbar, so dass weitere digitale Arbeitsplätze entstehen können. Die verbesserte Verfügbarkeit und Transparenz der Daten und die Förderung der bereichsübergreifenden Zusammenarbeit sind jedenfalls gute Argumente dafür.

Der Duale Master hat Simone Baur geholfen, sich persönlich und fachlich weiterzuentwickeln. „Persönlich fand ich den Austausch mit Kommilitonen, die auch bereits die ersten Jahre Berufserfahrung gesammelt haben, sehr wertvoll“, nennt sie einen ihr wichtigen Aspekt. „Beruflich haben mir die Studien- und Masterarbeit die Möglichkeit geboten, umfangreichere Themen außerhalb meines direkten Zuständigkeitsbereichs zu bearbeiten. Dadurch habe ich intern viele Kollegen von anderen Standorten und Geschäftsbereichen kennengelernt“, berichtet Baur von den vielen Vorteilen des dualen Studiums.

Herzlichen Glückwunsch unserer Alumna Simone Baur!

- Zur Vorstellung des Preisträgers Philipp Wimberger (Dualer Master Elektrotechnik).
- Zur Vorstellung des Preisträgers Daniel Hunfeld (Dualer Master Wirtschaftsingenieurwesen).

Dualer Master Maschinenbau